



An die Stadt Ochtrup
Frau Bürgermeisterin
Christa Lenderich
Rat der Stadt Ochtrup

Ochtrup, 10.10.2025

Antrag zur Rotmarkierungen von Radwegen im Kreuzungsbereich von Bundes-/Landesstraßen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Ochtrup

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Mitglieder der Ausschüsse,

in der WN erschien am 29.04.2025 der Artikel „Grünes Licht für rote Markierungen“. Der Artikel weist darauf hin, dass die Landesregierung NRW die Rotmarkierungen von Radwegen im Kreuzungsbereich als Regelfall bei der Gestaltung beschlossen hat. Dies führt dazu, dass die bisherige Auffassung der Behörde „Straßen NRW“ Rotmarkierungen nur an Unfallschwerpunkten durchzuführen, zukünftig nicht mehr zutrifft und die Rotmarkierungen, unabhängig von Unfallschwerpunkten als Regelfall bei der Gestaltung eingesetzt werden sollen.

Im Bericht der Bürgermeisterin vom 08.05.2025 wurde zwar erläutert, dass „die Verwaltung diese Entwicklung im Blick behalte“, aber die Freien Wähler möchten hier kurzfristig eine Klärung herbeiführen.

Gerade für die Stadt Ochtrup, die auch ein hohes Verkehrsaufkommen bei Fahrradverkehr aufweist u. a. bedingt durch den Anschluss an die Triangel, stellt die FWO den Antrag auf Prüfung, welchen Sachstand der Erlass des Landes NRW an den Landesbetrieb Straßen.NRW hat und welche Bundes-/Landesstraßen, die auf Ochtruper Gebiet verlaufen

(inner- wie außerorts), für die Rotmarkierungen von Fahrradwegen in Betracht kommen. Nach erfolgter Prüfung sind diese Fahrradwege im Ausschuss für Infrastruktur entsprechend vorzustellen und ggf. mit einer Priorisierung zu versehen. Daran anschließend sollte das Ergebnis umgehend an die Behörde „Straßen NRW“ versandt werden, um eine schnellstmögliche Einplanung in deren üblichen Sanierungs- und Neumarkierungsplanung im Rahmen der regulären Unterhaltungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Darüber hinaus ist zu prüfen, inwieweit mit Rotmarkierungen vergleichbar denen in Epe (z.B. in der Straße „Am Buddenbrook“ die Verkehrssituation an Straßenkreuzungen bzw. -einmündungen verbessert werden kann.

Sollte sich noch kein neuer Sachstand ergeben haben, ist vor Ratssitzungen bzw. Sitzungen des/der zuständigen Ausschusses/Ausschüsse der aktuelle Sachstand zu prüfen und im Bericht der Bürgermeisterin bzw. der Verwaltung darüber zu berichten.

Die Freien Wähler beantragen die oben beschriebenen Prüfungen und die kontinuierliche und konsequente Umsetzung der möglichen Rotmarkierungen.

Mit freundlichen Grüßen,
Claudia Fremann
Markus Eiling
Barbara Mensing
Petra Schulte-Mesum